

# Viele Stunden mit der Heimat Rübezahls zugebracht

**Riesengebirgsmuseum** Gottlieb Fischer übergibt nach 15 Jahren die Museumsleitung an Thomas Holleschovsky

**Marktobendorf** | sg | Generationswechsel im Riesengebirgsmuseum in Marktobendorf: Nach 15 Jahren Museumsleitung übergab Gottlieb Fischer (76 Jahre) diese Aufgabe an Thomas Holleschovsky (50). Die Schlüsselübergabe erfolgte bei einer Feierstunde mit Bürgermeister Werner Himmer, Vertretern der Marktobendorfer Museen und des Kulturamtes sowie des Heimatkreises Hohenelbe als Träger des Museums.

## Großes Engagement

15 Jahre lang leitete Gottlieb Fischer das Riesengebirgsmuseum, das 1960 gegründet wurde und seit 1963 seine Heimat im Martinsheim an der Eberle-Kögl-Straße hat. Für seine Verdienste erhielt er im Dezember 2007 den Kulturpreis der Stadt Marktobendorf, die Genovefa-Brenner-Medaille. Die Pflege des Museums mit unzähligen Expona-

ten aus seiner Riesengebirgsheimat hat Fischer nach seinen Vorgängern Richard Flögel, dem Vater des Museums, Lutz Vatter und Werner Gottstein mit großem Engagement betrieben.

So manches Ausstellungsstück, so sagte Fischer bei der Schlüsselübergabe, sei ihm ans Herz gewachsen. Schließlich habe er viele Stunden mit Rübezahl zugebracht. Und ein wenig Wehmut schwinde bei diesem Abschied mit. Aber gerade in der Anfangszeit, so Fischer gegenüber unserer Zeitung, werde er seinen Nachfolger noch unterstützen, wenn dieser dies wünsche.

Er dankte den ehrenamtlichen Helfern im Museum, insbesondere seiner Frau Gerda sowie Gerda Gottstein. Auch die stets gute Zusammenarbeit mit den anderen Marktobendorfer Museen hob er hervor.

Für den Heimatkreis Hohenelbe

sprach dessen Vorsitzender Christian Eichmann Fischer seinen Dank aus. Dem schloss sich Bürgermeister Werner Himmer an und verwies auf die Verleihung der Genovefa-Brenner-Medaille, mit der Fischers Verdienste gewürdigt wurden. Froh sei er, dass es im Riesengebirgsmuseum nahtlos weitergehen könne.

## Zwei Museen in einer Hand

Den Schlüssel in Empfang nahm Thomas Holleschovsky, dessen Ehefrau Catherine bereits das im gleichen Haus angesiedelte Paul-Röder-Museum leitet. Holleschovsky wurde im niedersächsischen Wolfenbüttel geboren. Über München kam der Heilpraktiker 1985 ins Ostallgäu, seit 2004 lebt das Ehepaar in Marktobendorf.

Das Riesengebirge kennt er aus Erzählungen seiner Eltern, die aus der Prager Gegend und aus Schlesien stammen. Auf zwei Reisen in



**Schlüsselübergabe im Riesengebirgsmuseum: Gottlieb Fischer (2. von links) übergibt die Leitung nach 15 Jahren an Thomas Holleschovsky (3. von rechts). Bei der Feierstunde mit dabei waren unter anderem Bürgermeister Werner Himmer (links), der Vorsitzende des Heimatkreises Hohenelbe, Christian Eichmann (rechts), sowie Catherine Holleschovsky.**

Foto: Gerlinde Schubert

die Heimat seiner Mutter verschaffte er sich selbst einen Eindruck, als er das Riesengebirge durchwanderte. „Jetzt möchte ich dazu beitragen, dass die Erinnerung an diese schöne

Landschaft noch lange aufrechterhalten bleibt – oder für die nächste Generation wieder neu entdeckt wird“, sagt Thomas Holleschovsky bei der Übergabe.